

Vo Derhåme

# Schlesischer Humor

von Adolf Sohmen

Illustrationen: Helmut Herbst

1. Auflage 1987

Copyright by Adolf Sohmen, Oldenburg

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung  
und Verbreitung, vorbehalten

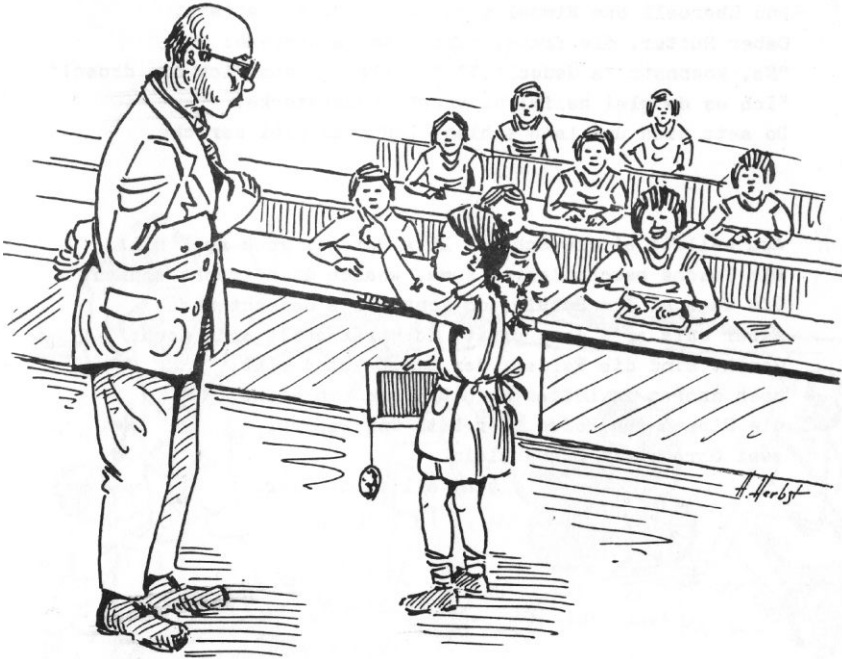
Layout: Dipl.-Ing. Erwin Spielvogel

Printed in Germany: Hubert Spielvogel KG, 86381 Krumbach

## Inhaltsverzeichnis

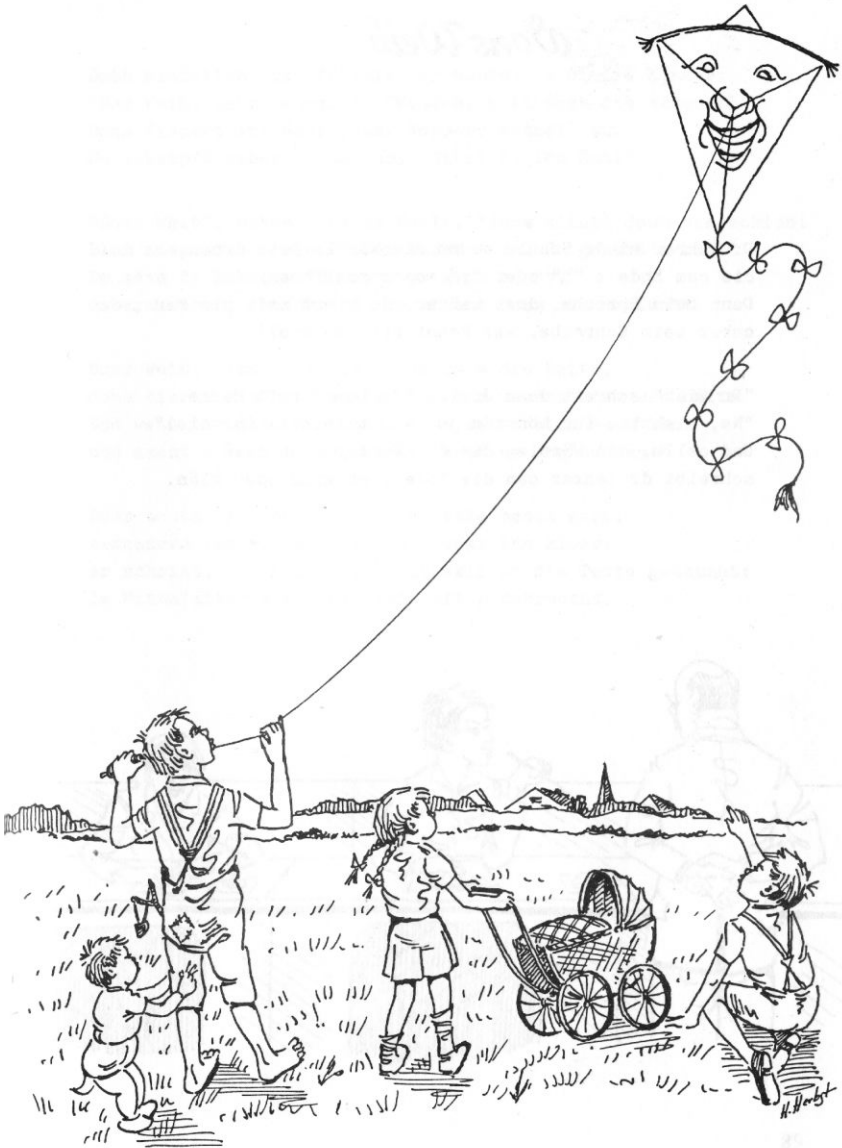
Die Gloatze .....	4
De Dracha .....	6
Doas Waib .....	7
Die Schulstonde .....	9
Die Usternacht .....	11
Die Holzweihe .....	12
Dr Groabstän .....	14
Die Ondersuchung .....	15
Doas Vetranerfest .....	17
Dr Schulinspekter .....	19
Doas unfreiwillige Boad .....	21
Doas Morgengebatla .....	22
Adam und Eva .....	23
Dr bescheßne Oanzug .....	25
Die Fußwoaschung .....	27
Zu Kuscharn, zu Kuscharn .....	29
Doas Foahradla .....	30
Dr Liegestreik .....	32
Doas Ponzlgeschärre .....	34
Doarscht is schlemmer oals Hämweh .....	36
Dr Ausgleich .....	37
Dr Oaffe .....	38
Ei dr Schule .....	39
Die Malzzockala .....	40
Die Deitschstonde .....	42
Dr Schutzengl .....	44

# Die Gloatze



Do kumma se oalle, die Mädla und Jonga,  
doas ärschte Mohl gieht's zr Schule hin.  
Dr Lehrer begrießt se, dann wird ang gesonga,  
und oalle, die frään sich. Is doas nie schien?  
“Herr Lehrer”, spricht Liesla, “du best grad wie mei Papa”.  
“Wie dei Voater, asu lieb immerzu?”  
“Nä”, lachte doas Liesla, “ne Gloatze hat a,  
grade äne sette Gloatze wie du !”

# Die Dracha



Immer, wenn die Kender die Drache steige loon,  
koam dr Lehrer ei dr Schule mit dam Gedechtla oan:  
Gemäht sind die Felder, der Stoppelwind weht;  
hoch droben in Lüften mein Drachen nun steht,  
die Rippen von Holze, der Leib von Papier,  
zwei Ohren, ein Schwänzlein sind all seine Zier.

Doas woar's, doas Gedechtla, woas die Kender nun lannta.

'S woar hichste Zeit schon, denn überoall rannta  
die Pärschla und Mädla über die Stoppan hin,  
und überoall oam Himmel soah ma die Dracha stiehn.

Oaber Mutter, die frete, oals Franzla hämkoam:

“Na, koannstn 's Gedechte?”-”Vielleicht kumm ich nie droan!”

“Ich wa de glei helfal Na woart, Luderstecke!

Do setz dich und lann schien! Ich kumm glei zerecke.

Asu wellste ei die Schule? Ei a Spiegel guck amol hin!

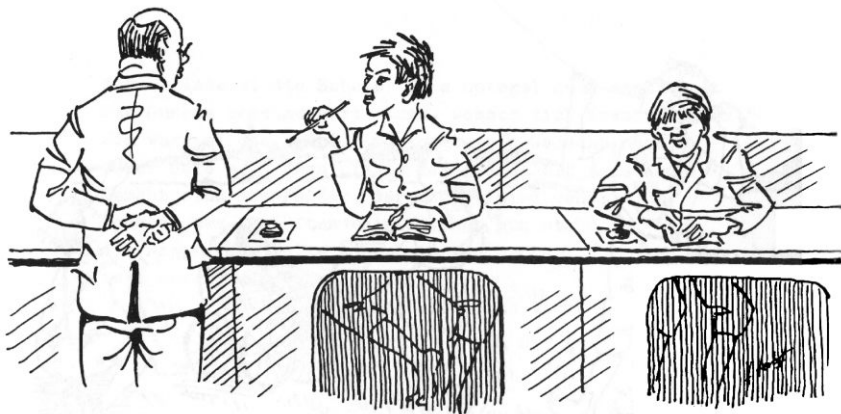
Die Gusche beschmulgert. Kumm, woasch dich ärscht schien!”-

Ufm Wage ei die Schule, do konnt ar's Gedecht noch,  
oaber oals er's dann ufsät, do verärschelt ar's doch:

Gemäht sind die Felder, der Stoppelwind weht;  
hoch droben in Lüften mein Drachen nun steht,  
die Rippen von Holze, der Leib von Papier,  
zwei Ohren, ein Schwänzlein

sind all meine Zier.

# Doas Weib



Dr Lehrer ei dr Schule nemmt die Wärtla jetz droan,  
die oam Ende a “b” oder “p” moanchmoal hoan.  
Denn beim Sprecha, doas weßter, do hiert ma’s nie raus,  
oaber beim Schreibe, war kennt sich do aus?!

“Dr Dieb” schreit doas Josla, “dr Lomp” ruft Marie.  
“Na, siehste, ihr könnt’s jo; asu tomm seid ihr nie!”  
Und oalle, die Wärtla, die die Kender noch sään,  
schreibt dr Lehrer oan die Tofel, ob gruß oder klän.

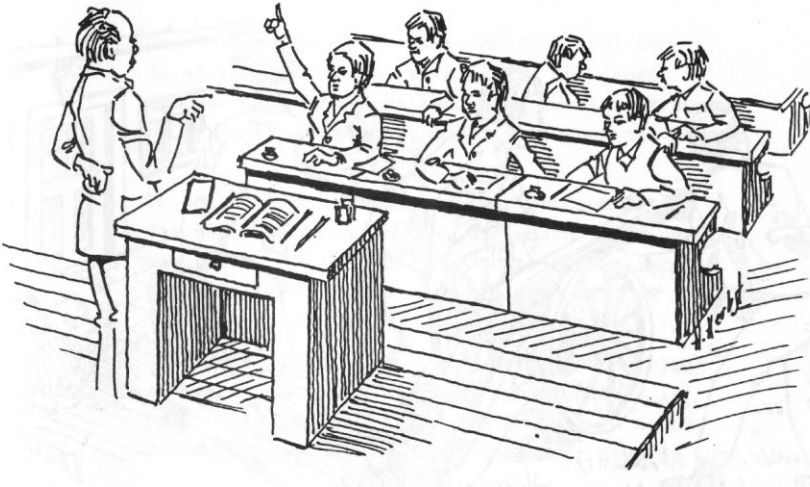
Doch pletzlich ruft Fritzla, ar schreit’s ei die Klasse:  
“Das Weib, Herr Lehrer!”- “Mensch, hill doch die Frasse!”  
Doas fispert ihm Nazla, sei Nopper, schnell zu.  
Do schempft oaber dr Lehrer: “Gibst du ihm Ruh!”

“Doas Weib”, schreit oaber Nazla, “doas klingt doch nie schien!  
Bloß moanchmol - eim Voater enser - jo, do gehert’s hin.  
“Do säte dr Lehrer: “Du host jo ganz recht,  
oaber früher, ihr Kender, do kloang doas nie schlecht.

Doas Weib, dieses Wärtla, doas säta die Leite,  
doas hierte sich schien oan und nie verächtlich wie heite.  
Und wenn ihr dann hämkummt, dann setzt eich oach hin  
und macht a poor Sätze, oaber macht se ang schien!”

Doas toata die Kender, doas Fritzla schon goar,  
besonders vum Weibe, dar Soatz woar ihm kloar.  
Ar schrieb, und hoatte noch schnell ei die Tente getaucht:  
Im Mittelalter wurde das Weib öfter gebraucht.

# Die Schulstunde



Die Kender sein stelle, und oalle hörn zu  
und goarniemand ploappert, und oalle gahn Ruh.  
Dr Lehrer, dar denkt sich: Asu is doas schien,  
oaber foast ang verdächtich. Wie lange mag doas giehn?

“Woas ich eich derzähle, doas schreibt eich oach uf,  
a jeder of än Zeedl, do gieht oalles druf.”

Die Kender, die hörn sich doas oalles hibsch oan.  
Eim Stella, do hoan se oaber ‘n ganz andern Ploan.

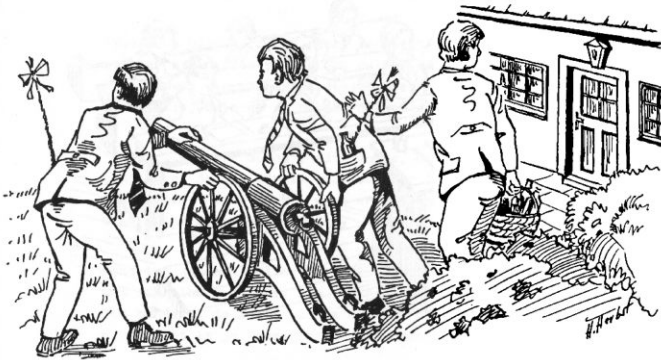
“Weßter, woas br macha”, säte Josla, doas Ooß,  
“Ihr kennt jo die Wärtla, die zählber jetz bloß:  
Die Wärtla ‘nicht wahr’, wenn ar die immer sät,  
dann macht schnell än Strich, oaber ja nie zu spät!”

Doas tun se oach oalle, sie passa gutt uf  
und schreiba und zähla bis ieber neinzich schon nuf.

Bis hundert, do fahlt bloß a änziger Strich,  
oaber glei is jo Pause, viel Zeit hoan se do nich.

Do hierters, schon klingelt's, die Stonde is aus,  
die Kender bedauern's, dr Lehrer gieht naus.  
Do dreht ar sich em und sprecht ganz verwondert:  
"Nicht wahr, das war schön heut!" -  
Do hoan se die hondert!

# Die Usternacht



‘S is lange schon har, und ‘s woar groade zu Ustarn,  
do ginga a poar Kampl zu äm Mädla schmaguhstarn.  
Und wie se beim Wärtshaisla koama verbei,  
do sähte dr äne: “Heit giehber nie nei!”

Na, suwoas, dar Leichtsinn, do satt amol oan,  
do stieht die Kanone, kä Schleßla nie droan.  
Sie woar ang verstackt hender äm zuzliga Strauch.  
Ei dr Nacht woarde geschossa, doas woar asu Brauch.

Dr Schetze soaß drenne, es woar jo noch Zeit,  
die Pärschla oaber draußa, die woarn schon bereit.  
Die Eeßer, die dohta: “Do kenntbers riskiern,  
doaß wir se do wegfoahrn, uhne doaß se woas hiern!”

Ich säh’s jo, zu Ustarn, zum heiliga Wonder,  
do woarde geschossa eim Dorf zendenonder.  
Oaber diesmohl, ihr Leite, do krachte kä Schuß.  
Doas woar doch zum Wondarn. Woas woar denn do lus?

“Die Kanone is weg!” asu härt’ ma se schrein.-  
Sie suchta noch lange, dann ließa se ‘s sein.  
Ma foand se noach Ustarn ei dr zeitiga Frieh.  
Oaber war se verstackt hoat, doas wäß känner nie.

# Die Holzweihe



Dr Grußvoater guckt sich doas Stießla Holz oan.  
A Kleppala sucht ar, käne Knärner doarf's hoan.  
Jetz hoat er's gefonda und trät's nei eis Haus.  
Noach dr Holzweihe macht ar dann Kreizla doraus.

Und woarn dann die Kreizla zerechtegehackt,  
do woarda se oalle oafs Feld naugestackt.  
Doas machta die Leite ensam Herrgott zer Fräde;  
dann ließ er's schien wachsa, doas ganze Geträde.

Oam nächsta Morga, do woar's asu weit,  
do woarde bei dr Kärche doas Holz dann geweiht.  
Ober Grußvoater woar alt, ar konnte kaum stiehn,  
bis nonder zer Kärche konnt' ar werkllich nie giehn.

“Gell, Edla, mei Jengla, 's ward's beste woll sein,  
du giehst moarne hin und läßt's Kleppala weihn.”  
Und Edla, doas gläbt mer, dar woar zwoar noch klän,  
oaber Grußvoater braucht' doas nie zweemol zu sähn.

Und glei ei dr Frieih, und goar noch wie stolz,  
do sitt ma'n schon renna mit'm Kleppala Holz.

O Jeses, ar woar noch nie weit vu drhäme,  
do koama die ärschta ihm schon ei die kähne.

Und oalle, die truga die Kleppl und Scheite  
ganz oandächtich häm, doas Holz, doas geweihte.

's woar känner drbei, dar nie goar noch lachte:  
"Em siebne woar Weihe! Jetz is doch schon achte!"

Ar kriegte än Schreck, oaber ar ging halt noch hin,  
do soah ar doas Feiala groad noch ang gliehn.

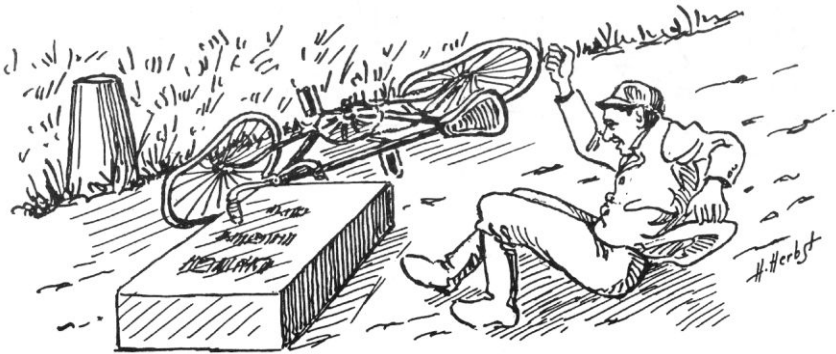
"Woas soll ich bloß macha? Asu gieh ich nie häm!  
Oach Gotis, woas ward denn dr Grußvoater sähn?"

Do denkt sich dr Jonge: Woas is'n drbei?

Ei die gliehnliche Oasche läh ich's Kleppala nei."

Und wie's schon ang schwarz woar, do zog ar's schnell  
raus. Na, siehste, jetz sieht's wie a geweihtes Holz aus!

# Dr Groabstän

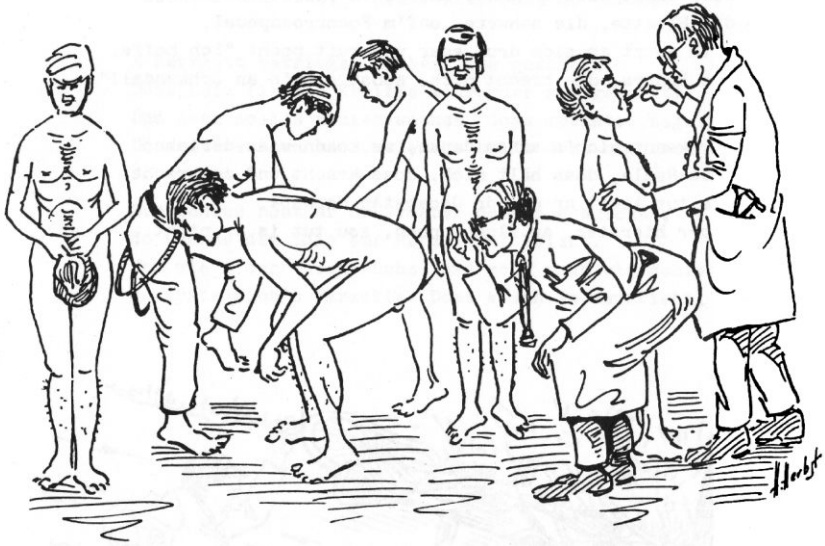


Wie krieg ich die Kroappe zum Friefhofe nonder?  
A Wänla, doas hoa ich nie, - na, wa ber halt sahn.  
Na, woart amol, 's gieht doch eim Dorfe bargonder,  
do wär's doch mit'm Foahrradla ganz schnell geschahn.

Doas denkt sich dr Emil, und schon stieht se droffe,  
die Ploatte, die schwere, oaf'm Foahrroadpedal.  
Jetzt setzt ar sich druf goar und ruft noch: "Ich hoffe,  
die Koarre, die brecht nich, sonst giebt's än Schkandal!"

Ihr kennt eich's schon denka, ma koann woas derlaba,  
doas Radla, doas hält nich, doas kracht und zerbrecht.  
Wie tut liegt ar do, dr Groabstän dernaba.  
Oaber hierstes, ar flucht noch, asu tut is ar nicht.

# Die Untersuchung



Änner noach'm andarn, asu kumma se droan,  
die nackicha Pärschla, nischt hoan se oan.  
Dr Dokter ondersucht se, dann wäß ar's bestemmt,  
ob ännere Soldaat wärd, und wan ar nie nemmt.

“Na, beck dich ang nonder, mach's Kreize ang kromm!”  
Asu sprecht enser Dokter, “und stell dich nie tomm!”  
Do hänga die Zompan, ganz schiene Kaliber.  
Doas sein Hämorrhoiden! Do staunste, mei Lieber!

Do mißber glei eipensan, doas is jo schoade.  
Doas is oaber oalles.” “Na, 's rächt mer schon groade!”  
“Dann stell dich do nieber, denn glei kemmste droan.  
Jetz muß ich ärscht sahn, woas die andarn noch hoan.”

Beim nächsta gefällt ihm dr Hoals goar nie gut.  
“Die Mandan, mei Lieber, die sein ganz schien rut.  
Do mißber halt pensan, doas helft nischt, nagell.  
Do drieba koannste woarta, doas gieht dann ganz schnell.”

“Herr Dokter, Sie pensan bei ihm jedenfoalls  
ganz drenne eim Hendarn, und bei mir goar eim Hoals.  
Doas Pensan, doas gläb ich, doas watt schon gut sein.  
Oaber ich mechte beim Pensan zerärschte droan sein!”

# Doas Vetranerfest



“Inne do satt oach, ‘s wärd werklich noch schien,  
die Sonne, die guckt aus a Wolka!  
Do waber halt oalle zum Vetranerfest gieh,  
‘s is bald femfe, und ich hoa schon gemolka.”

Die Mutter is fertich und guckt Voater oan:  
“Deine Schuhbändla sein jo zerressa!  
Und gragel nie rem wie a aaler Moan,  
oach Gootis, deine Schuhe sein oach noch beschessa.”

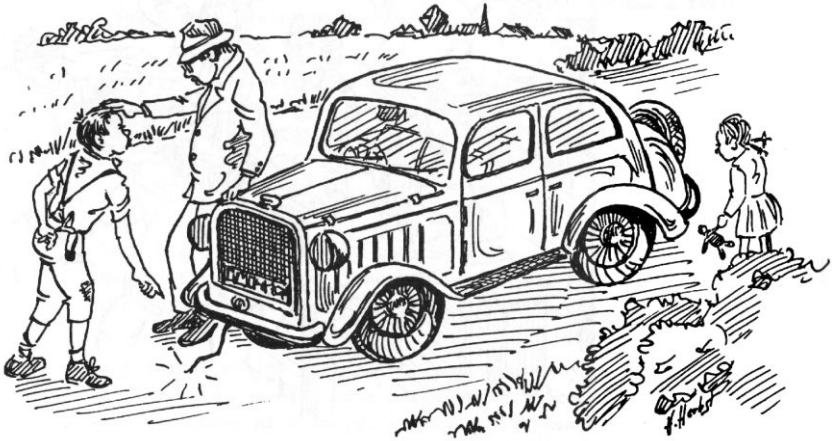
‘S dauert nie lange, do sein se schon doart,  
‘s woar hääß, und die Mutter, die joomert.  
“Ernst, kumm oach!” rief dr Nopper, “ich hoa schon gewoart.”  
“Nä, wäbte, ei dar Hetze! Wir sein halt geloomert.

Ich schwetz wie äne Noatsche, nä hoa ich än Doarscht!  
Doas Bier, doas watt mer jetz schmecka.  
Na, Dolfla, host ‘ne Krone und käf dr ang Woarscht,  
die Mutter hullt Eis, die lett dich ang lecka.”

Ang später sät dr Nopper: “Do guck amol oan,  
datt drieba, wu die Leite oalle tanza,  
wie dei Jonge mi’m Knepl a Takt schlän koann,  
ich dechte, nä werklich, dar hoot Mosiche eim Ranza!”

Do soaßa die Leite, die Zeit, die verging  
beim Teschkeriern, beim Tanza, beim Lacha.  
Und oaff hämzu, do trug mich mei Voater awing,  
ang hokapacks, ich woar miede, woas sollt ar sonst macha?

# Dr Schulinspekter



Dr Schulinspekter fährt eis Därfla,  
mit'm Auto kemmt ar penktlich oan.  
Die Uhre schleet bald acht vum Kärchla,  
glei is ar do, dar strenge Moan.

Do rackerts pletzlich eim Motore,  
jetz bleibt doas Auto goar noch stiehn.  
Schluß is doas jetz mit dam Gefoahre,  
do muß ar woll zu Fusse giehn.

Noch ämohl will ar's jetz versucha,  
ar wäß kän Roat, die Zeit vergieht.  
Do helft halt nischt, oach nie doas Flucha,  
wenn ma vum Auto nischt verstieht.

Und wie ar dostieht, sitt und denkt,  
do kemmt a Jonge, guckt sich's oan.  
Ich deechte", säht ar, "woas do hängt,  
doas Kabl do, doas gehiert do droan!"

Und werklich wuhr, jetz gieht ar wieder.  
Doas Pärschla koann doas, ganz genau.  
Dr Schulinspekter säht: "Mei Lieber,  
ich dank dir schien, du best jo schlau.

Doch hör amohl, jetz is bald achte,  
du mußst doch ei die Schule giehn!"  
Dr Jonge oaber grinst' und lachte:  
"Nä, heite nich! Heit' ho ich doas schien

Zu ens kemmt heit' ei jedem Foalle  
dr Schulinspekter, doas is fein,  
do sella die tomma Kender oalle  
a ganza Tag drhäme blei'n.

# Doas unfreiwillliche Boad



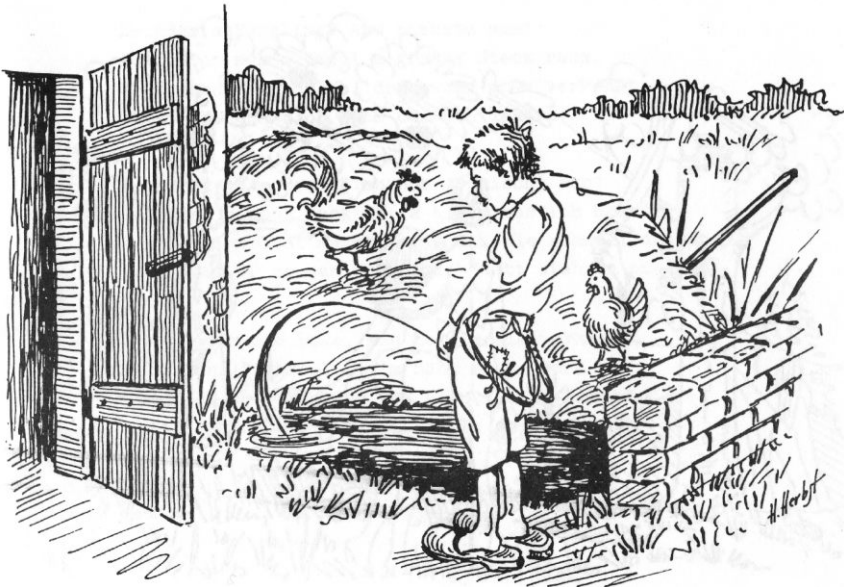
A Jonge eim Därfli, immer sauber muß' ar sein,  
sei Voater, seine Mutter, die toata ganz fein.  
Eim Drecke remwoata, zum Luhschateich gieh,  
eim Woasser remplantscha, doas woar nischt fir ihn.

Do koam schon dar Jonge, ar woar noch ganz klän,  
ganz noonde oans Woasser, ar ließ sich nischt sähn.  
“Glei fällste noch nei, gieh bloß ang zerecke!”  
Na, endlich, jetz folgt' ar, doas woar oach sei Gळेcke.

Of ämool schrie Pepes: Do guckt, onderm Stäne,  
do stieht äne Forelle, die fang ich alläne!”  
“Da drunter”, schrie's Jengla, “da guckt sie hervor!”  
Platsch, loag ar schon drenne, asu lang wie ar woar.

Klatschseekernoaf, doas Gewandla beschessa.  
Die Mutter erschroak und wollt' vu ens wessa:  
“Wie konnt das denn passieren?” - “Warum? Na, härschte,  
halt neigefleen is ar, mit dr Frasse zerärschte!”

# Doas Morgensebatla

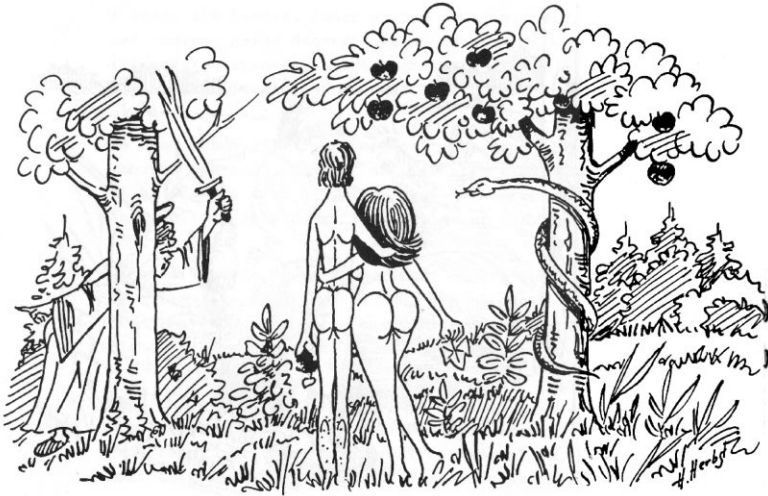


“Ze Mettich, oam Obende, ei dr zeitiga Frieh,  
do denk ber oans Bata, vergaßt doas bloß nie!”  
Asu sprecht dr Pfoarrer, glei ward ar sich frään,  
woas oalle die Kender fir Gebatla ufsähn.

“Die Nacht is verbei, ihr seid groade derwacht.  
Jetz mecht ich woll hörn, woas ihr ganz zerärschte macht.”  
Die Fenger blein onda. - “Doas wäß känner nie??  
Na, Fritzla, woas machst’n zerärscht ei dr Frieh?”

“Zerärscht, wenn ich ufwach, überleg ich mersch glei  
und foahr dann ei Voaters ahle Loatscha schnell nei,  
und gieh of a Mest, dar is glei henderm Haus,  
dort muß ich ärscht sächa, sonst halt Ich’s nie aus.”

# Adam und Eva



Enser Herrgoot, dar hoatte die Welt groad erschoeffa:  
die Bluma, die Bääme, die Rehla und Oaffa.  
Oaber zufriedn, nä werkllich, doas woar ar noch nie.  
Jetz wußt' ar's : A Mensch fahlt zer Menagerie!

Do noahm ar ang Dreck, schon än orndtliche Klompa,  
und fertich woar Adam, a ganz schinner Zompa.  
Dar ging ang spoaziern und ar guckt sich oalls oan,  
do merkt' ar schon balde, jetz fahlt noch woas droan!

“Ich brauchte a Weibla, warum hoa ich denn kääs?  
Die Tiere eim Paradiese, die hoan oalle ääs!”  
“Na, do lää dich ang schlofa, doas waber glei hoan!”  
Und oals ar dann ufwacht', woarnse Weibla und Moan.

Do sähte dr Herrgoot: “Jetz macht's eich oach schien,  
do henda die Äppl, die loaßt oaber stiehn!!”  
Die Eva, ihr weßt's jo, die konnt's nie derwoarta,  
glei überoall sucht' se und loatscht rem eim Goarta.

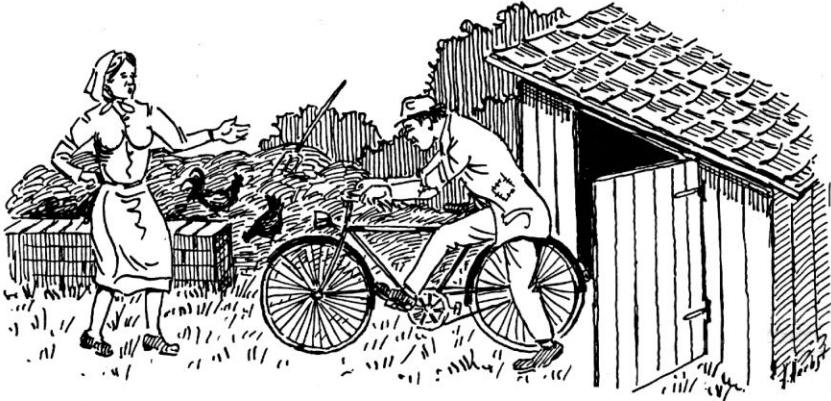
Jetz hoat' san gefonda, dan Boam mit dr Schlange,  
glei beß se ei a Oappl, sie woar goar nie bange.  
"Oaber Adam, du wellst nich? Dir fahlt die Courage!  
Satt bloßich dan Feigling! Nä, diese Blamage!"

Dr Adam a Feigling? Asu siehste aus!  
Do beß ar aus'm Oappl a großes Steck raus.  
Wir wessa's jo oalle, doas woar ganz verkehrt.  
Hätt' ar doch bloß nich oaf Eva gehört!

Do merkte die Eva: "Ich hoa jo nischt oan!  
Ich bin jo ganz nackich, a Klääd muß ich hoan!"  
Aus'm Feigäbloat macht' ar a Kläädla schnell draus.  
Dann soah ar se oan und säht: "Gutt siehste aus!"

Do koam em die Ecke, sie hoan's glei drkannt,  
dr Erzenzl Gabriel mit'm Säbl ei dr Hand.  
"Raus aus'm Paradiese, em eich is nie schoade!  
Satte Lompa, wie ihr, die fahla ens groade!"

# Dr beschefne Oanzug



Dr Mest liegt eim Goarta. Doas weßter, nagell,  
dar muß anders Land, und wenn's geht, oach ang schnell.  
Deshoalb is dr Willem schon feste drbei  
und gräbt wie dr Teifl und schmeißt a Mest nei.

Jetz geht ar zum Scheppla, 's stieht glei henderm Haus,  
und hullt sich oaf ämohl sei Foahrradla raus.  
Do kemmt schon sei Weibla und sieht Willem giehn:  
"Jetz säh mer oach bloßich, wu wellst du denn hin?"

"Zu Emilan will ich, doas is jo nie weit.  
Ich bin fertich mit'm Groaba und hoä groad ang Zeit."  
"Ei dan Klonkan, dan bescheßna, dir is woll nie gutt?  
Und oam Koppe dan aale zerschleterta Hutt!"

"Do kennt mich doch jeder! Doas is doch nie schlemm!"  
Asu ruft ar und is em die Ecke schon nemm.  
Es dauert nie lange, do kemmt ar schon häm.  
Do koann doch sei Weibla bestemmt nischt mehr sähn.

Und noach a poar Taga, oam späta Nochmetz,  
do freet se a Willem: “Woas wellst du denn jetz?  
Du wast doch nie wegfoahrn, asu wie de best,  
die Hosa beschessa, die Schuhe voll Mest!”

“Eis Nachboardorf will ich, gell bräng mer a Hutt!  
Und hier uf zu schempfa, asu bin ich gutt.”  
“Du schamst dich woll goar nie, siehst aus wie a Schwein!”  
“Dort kennt mich doch niemand! Hier bloß uf zu schrein!”

# Die Fußwaschung



Gründonnerstich woar's, ich wäß noch wie heite,  
eim Goasthaisla soaßa viel dorschtiche Leite.  
Oaf ämol schrie Josef: "Jetz hiert amol oan!  
Heit' is doch Fußwaschung! Denkt ihr nie droan?!"

Zieht aus eire Schuhe, die Sockn drzu,  
und ruff oaf die Theke! Doas geht doch eim Nu.  
Wo unsere Wärtin die Gläser sonst spült,  
do warn eire Schwäbfüsse orndtlich gekühlt."

Doas goab a Gelächter, do woarnse drbei,  
schon tauchte dr ärschte seine Plottfüsse nei.  
Und Josef, dar konnt' doas, dar wusch se jetz schien.  
"Ang Dreck is schon ronder. Du koannst wieder giehn."

Die Wärtin, die schempfte: "Woas soll ma do sähn?!  
Eich narrischa Eeßer krieg ich nie klän.  
Zu Tude noch koann ma sich argarn mit eich.  
Ihr Saulader, oalle, hiert uf! Oaber gleich!"

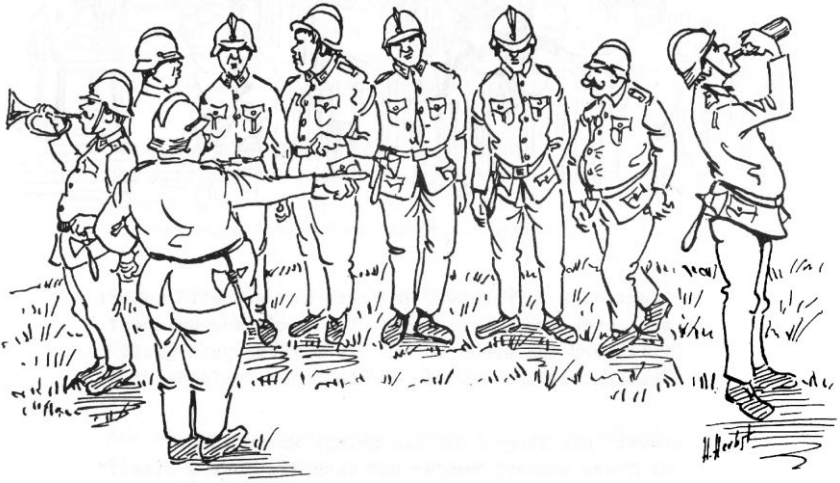
Die Woaschung ging wätter, doas is doch woll kloar.  
Schon viele woarn droan, vleicht die Hälfte sogoar.  
Dr nächste woar Kurt. - "Zieh die Stiefl doch aus!"  
"Die Stiefl? Alläne? Do kumm ich nie raus."

"Do liegt doch a Trichter, dan gatt mer schnell rieber!  
Und setz dich zum Becken, halt die Gragan ang driebel!  
Dan Trichter, dan steck ber ei die Schäfte jetz glei,  
dann scheckber doas Woasser ei die Stiefl vold nei."

Es dauert' nie lange, und die Stiefl woarn vuul.  
"Vu dr Theke schnell ronder und setz dich oaf a Stuhl!"  
Ganz feierlich rief Josef: "Is doas rechtich asu?"  
"Jo freilich!" schrien oalle und lachta drzu.

Die Wärtin, die guckte; woas wollt' se denn sähn?  
Wir soaßa noch lange und ginga nie häm.  
Sie schenkte noch Bier aus bis spät ei die Nacht.  
Ich gläb goar, a beßla hoat se driebel gelacht.

## Zu Kuscharn, zu Kuscharn



Die Feierwehrlite, die trata groad oan.  
“Habt acht!” hääßt’s Kommando, doas hiert sich gutt oan.  
Beim Emdrehn noach lenks oder rechts oder kehrt,  
do gragan se rem, oals wenn känner woas härt.

“Doas kennber nie macha, wie sieht denn doas aus!  
Und Josef, dir Loatschlich guckt’s Hemde noch raus.  
Zu mir guckt jetz har, jo doas wär doch gelacht,  
denn ‘lenks um und ‘rechts um’ wärd asu jetz gemacht:

Ihr satt doch do rechts, do stieht Pescha Koarls Haus,  
und lenks hender a Bäma guckt Kuschars Haus raus.  
Doas Kommando, doas hääßt jetz: ‘Zu Peschan, rechts um!’  
Na, siehste, jetz kloappt’s schon, doas wär doch zu tomm.

Und nun machbers andersch, hiert oalle gutt zu:  
‘Zu Kuscharn, zu Kuscharn, lenks um!’ “Und eim Nu,  
do stiehne ganz rechtich und hoan sich gefräät.-  
“Zu Kuscharn, zu Peschan” hoat ar oaber leise gesäht.

# Doas Foahradla



Do liegt doas Gelompe, die Tesche und Bänkla,  
bescheßne Matroatza und nättliche Schränkla.  
Of dr Stroaße liegt's rem, oaber schien of dr Seite,  
denn oalles wärd weggefoahrn, vielleicht goar schon heite.

Do kemmt groad mit'm Foahrroad dr Postbote oan.  
"Awing hoa ich noch Zeit", asu denkt sich dr Moan.  
Zum Fanster, do guckt groad sei Schatzla jetz raus.  
"Na, do war ich se besucha und neigiehn eis Haus."

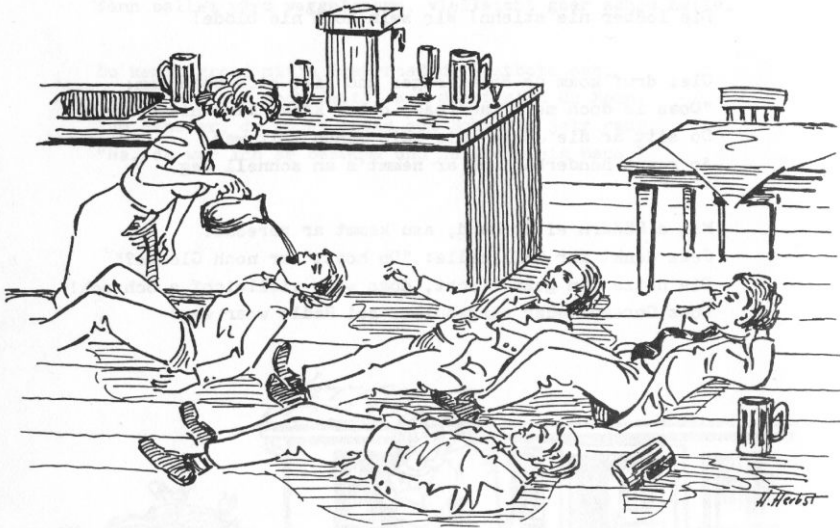
Doas Radla, doas lahnt ar oans Gerempl droan oan,  
die Posttoasche oaber, die lett ar nie droan.  
Doas Mädla, doas fräät sich: "Doas is oaber schien!  
Kumm setz dich äne Weile! Dann koanste glei giehn."

Do kumma zwee Jonga, die sahn doas Road stiehn.-  
"Doas schmeiße die weg?? Doas is doch noch schien!  
Die Räder, die schraub ber raus, glei oalle beede.  
Die loßber nie stiehn! Wir sein doch nie blöde!

Glei druf koam dr Briefträger und sitt sich doas oan:  
“Doas is doch mei Foahrroad, oaber käne Räder nie droan!  
“Do sitt ar die Jonga, die sein schon weit weg.  
Ar rennt henderhar und ar nemmt’s an schnell weg.

Mit a Rädarn ei dr Hand, asu kemmt ar zerecke.  
Jetzt denkt ihr woll oalle: “Do hoatt’ ar noch Glecke?”  
Die netza ihm goar nischt, doas woar vielleicht a Schreck!  
Doas Gerempl woar oabgehullt, sei Radla woar weg!

# Dr Liegestreik



„S wärd Zeit fir eich Kampf, jetz gieht oaber häm!  
Ihr hoat doch gehört, ‘s hoot zwälfe geschlän!”  
Asu schempfte die Wärtin und goab käne Ruh:  
“Häm jetz mit eich! Ich mach’s Goasthaisla zu.”

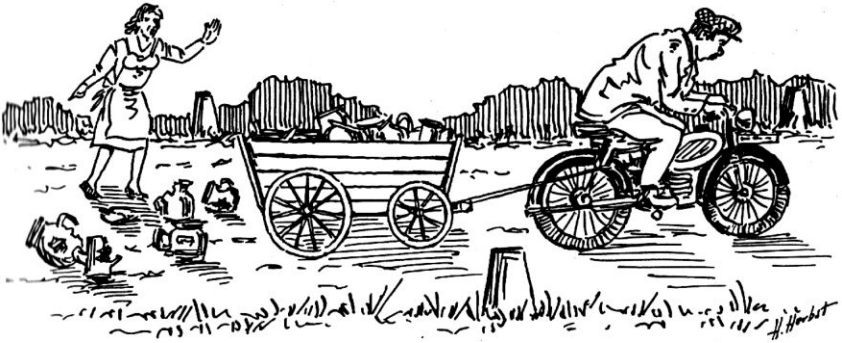
“Bräng ens a Bier und a Zepoala Woarscht!  
Und mach oach ang schnelle, sonst starb ber vur Dorscht!  
A Bier noch, du hierst doch, doas sollst du ens brennga,  
und bis nie asu biese, derzu ward’s doch noch länge!”

“Beim Krawaatla glei pack ich eich und schmeiß eich naus!  
Läät eich eis Bette und schlooft lieber aus!” -  
Doas wär oaber besser, sie hätt’s nie gesät,  
do hoan se sich einfach of a Fußbodn gelät.

“Eis Bette, hoa ich gesät, und nie of die Diela!  
Schnell stieht ihr uf, sonst kriegter noch Schwiela!  
Ihr narrischa Eeßer, ihr kummt of a Suuf “-  
“Bräng ärscht a Bier her, dann stieber uf!”

Do liega die Pärschla, derkreiz und derquare.  
Die Wärtin guckt fenster: “Woas soll doas Gemahre!  
Do hoatter doas Bier, ihr doarschticha Brieder.  
Jetzt macht, doaß ihr hämkummt - und kummt moarne wieder!”

# Doas Ponzlgeschärre



“Marie”, ruft dr Kaufmoan, “gell bis asu gutt und helf mer ang schärga, und bräng mer a Hutt! Doas Wänla is vuul, und ‘s gieht nischt nimme druf.”  
“Wie kriegst’n die Fuhre eim Dorfe bloß nuff?”

“Ich hull doas Motorradla”, sähte dr Moan,  
“und bend dann doas Wänla ganz henda droan oan.  
Dann krieg ich doas Ponzlgeschärre gutt hin  
bis nuff zer Filiale bei dr Franz-Josefin.”

Jetz fährt er schon lus, oaber bloß nich zu schnell,  
wenn do goar a Schieblich vleicht rausfällt, nagell,  
doas gäb a Gepraadl, doas wellber nie hoffa.  
Die Leite blein stiehn. Woas gibt’s do zu goaffa?

Na, siehste, jetz wenka se’m oalle noch zu  
und fuchtan mit a Oarma und gahn käne Ruh.  
Do frät er sich orndtlich und wenkt noch zerecke.  
Na, endlich verstieht ar’s, bleibt stiehn, zu sei’m Gळेcke.

Woas hääßt denn do Glecke, na, guckt amool har:  
A änziger Toop bloß, sonst is 's Wänla ganz laar.  
Ä Toop bloß, und woas fir a Verrecklich drzu,  
oalle andan zerschlän ei tausend Scherban eim Nu!

Die Tappe, die Pfoanna, doas schiene Geschärre!  
O, Jeses, ihr Leite, do helft kä Geplärre.  
Eim Drecke, ei a Kuttan liegt's ieber und ieber.-  
Und 's goab a poar Leite, die lachte goar driebler!

# Doarscht is schlimmer oals Hämweh



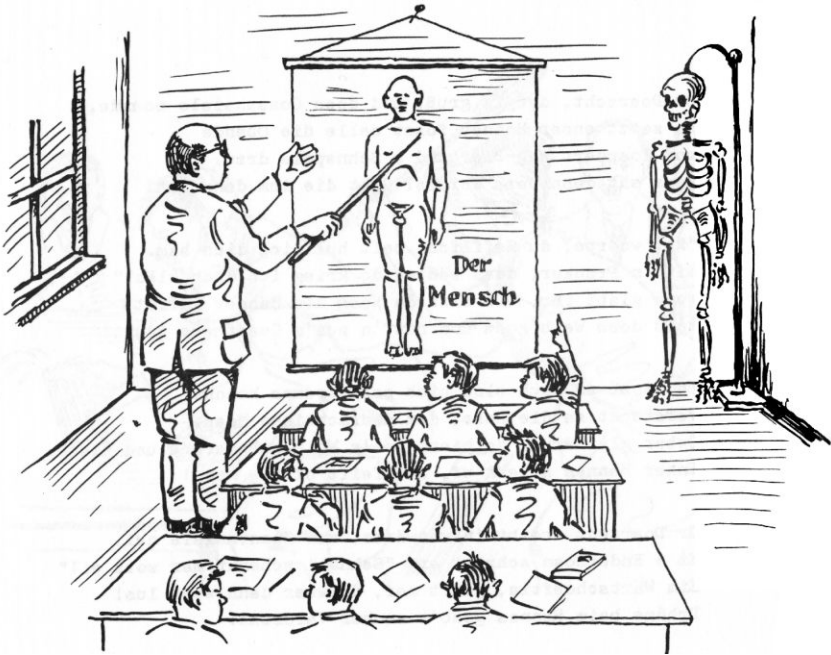
Dr Doarscht, dar is gruß, und doas Goasthaisla noonde,  
do setzt enser Hannes foast oalle die Obende  
und loappert ang Bier und a Schnapsla drzu.  
Woas sät denn doas Weibla? Gibt die ihm denn Ruh?

“Na, woarte, du Sefflich, heit hull ich dich häm.  
Mit ‘m Pracker, doas wäbte, do krieg ich dich klän!”  
Woas gläbt ihr, wie sich do hoan die Männer gefrät,  
oals doas Weib koam und hot ‘n aus’m Goasthaus gejät!

Und doaß ar oach bloß nich zereckrenna koann,  
versteckt se die Hosa, dam doarschticha Moan.-  
Oaber glei druf, do hiert ma ‘s Weib schnoarcha und blosa.  
Enser Hannes stieht uf, ar pfeift of die Hosa!

Dr Doarscht treibt ‘n vorwärts, zum Goasthaisla nei.  
Ei a Enderhosn schreit ar: “Schnell schenkt mer woas ei!”  
Eim Wärtschoaftla, gläbt mer, do woar dann woas lus!  
Drhäme beim Hannes goab’s secher Verdruuß.

# Dr Ausgleich



A Mensch, dar nischt sieht, asu traurich wie's is,  
die Natur, die will helfa, doas is ganz gewiß.  
Denn wenn er nischt sahn koann, oals Ausgleich defür,  
do hiert doch dr Blende viel besser oals wir.

Asu sprecht dr Lehrer, und oalle hiern zu.  
"Bei a Toaba, ihr Kender, is groade asu.  
Die kenna nischt hiern, doas weßter, nagell,  
defür hoan se Oaga, die sahn oalles schnell.

Do meld't sich doas Josla: "Doas stemmt, woas Se sähn.  
Mei Voater hoatt' än Unfoall, foast hätt's an drschlän.  
Jetzt is ä Bähn kerzer, doas koam debei raus,  
doas andre defür länger. Asu gleicht sich doas aus."

# Dr Oaffe



Do setza die Kender ganz oartich und schien,  
drei Tage sein's har, doabß se zer Schule schon giehn.  
Doas Fritzla, doas gläb ich, vleicht woar's oach sei Bruder,  
asu klän wie er woar, oaber ar woar schon a Luder!

“Herr Lehrer”, asu freet er, “wellst'n Oaffa wohl sahn?”  
Dr Lehrer, dar denkt sich, er will ihm woas gahn.  
Oaber Fritz noahm än Spiegl und lachte derbei:  
“Jetz siehste än Oaffa, do guck amohl nei!”

# Ei dr Schule



Die Schule is aus, die Kender giehñ hãm.

Do frete dr Lehrer: "War koann mr denn sähn, was ihr macht, wenn ihr glei ieber die Stroaße gieht, damit ihr gutt hãmkommt und eich nischt geschieht?"

"Do guck ich", ruft Fritzla, und sieht zu ihm rieber, "ärscht lenks und dann rechts und dann nischt wie nieber!"

"Do hiertas, ihr Kender, doas merkt eich-oach schien! Enser Fritzla, dar koann doas, dar wäß, wie ber giehñ.

Oaber säh mer amohl, dann gah ich dr Ruh: Du wäßt schonñ, wo lenks is, und noch rechts derzu?"

"Wo lenks is und rechts?" - "Jo, doas free ich dich."

Do lachte doas Jengla: "Doas wäß ich nich!"

# Die Malzsockala



Drei Jonga, die ginga zum Kaufmoanne nei.  
Sie brauchta nie woarta, sie koama glei droan.  
Do sproach vu dan Jenglan dr ärschte oach glei:  
“Für zehn Heller Malzsockala möchte ich hoan.”

Do nemmt ar die Lätter und hullt's Gloas schnell ronder.  
Jetzt nei ei 's Stanitzla. So, doas wär gemacht.  
Doas Gloas wieder nuff, und ar steigt wieder nonder.  
Dr Kaufmoan, dar koann doas, doas wär doch gelacht.

Jetzt sucht schon dr zweete sei Geldsteckla raus.  
Ar läät's of die Pudel. "Bin ich denn jetzt droan?"  
"Na, freilich, du Klänner, kumm such dr woas aus!"  
"Für zahn Heller Malzsockala möcht ich oach hoan."

"Na du best a Telisch! Warum sähstes nie glei?  
Do hätt ich doas Gloas doch glei onda gelohn!"  
Jetzt freet ar a letzta, es woarn jo bloß drei:  
"Wellst du oa für zahn Heller Malzsockala hoan?"

"Nä", sähte dr Jonge. "Na, ich free jo oach bloß"  
Ar reimt oalles weg und spricht: "Jetzt best du droan."  
Ma koann's goar nie gläba, do spricht doch doas Ooß:  
"Ich möchte für f e n f Heller Malzsockala hoan."

# Die Deutschstunde



Die Kender hiern zu und dr Lehrer erklärt:  
“Und wenn ihr än Soatz säht, dann macht’s nie verkehrt!  
Denn ähmohl hääßt’s ‘oals’ und ‘s andermohl ‘wie’ !”  
Doas lanna die Kender, oaber moanche oach nie.

Dr Lehrer ruft’s Josla: “Du koannst doas bestemmt,  
oaber denk bloß gutt noach, welches Wärtla ma nemmt!”  
Do säht enser Josla, ar sprecht’s hoalb zu sich:  
“Dr Fritz is zwoar grisser, oaber temmer wie ich.”

Do schempft enser Lehrer: "Oaber du jedenfoalls best oa nie viel schlauer, denn hier hääßt doas 'oals'. Jetz mecht ich oaber endlich än Soatz rechtich hiern. War koann doas, war traut sich, war mecht's denn probiern?"

Dr Klännste aus dr Klasse, ar lacht oalle oan, dar koann doas gewiß, und jetz kemmt ar oach droan. Do sprecht ar zum Lehrer, und oalle hörn zu: "Doas Schoaf of dr Weide is dümmer oals du!"

# Dr Schutzengl



Do kemmt a Motorroad und fährt eim Dorf nonder.  
Na, satt oach, ihr Leite, doas geht wie geschmiert!  
Doas saust wie dr Blitz, und es wär schon a Wonder,  
wenn's immer asu gutt geht und nie woas passiert.

Dr Pfoarrer setzt droffe, doamit ihr's oach weßt!  
Ar fährt wie dr Teifl und is schon verieber.  
Oach Gotis, do fährt äne Fuhre mit Mest  
und biegt groade vier enserm Pfoarrer rechts nieber.

Zum Bremsn, do is doas schon lange zu spät,  
die Pfadla, die sprenga asu huuch, wiels bloß geht.  
Ich mag goar nie hinsahn, ich hoa's jo gesät,  
do koann känner helfa, doas Ungleck geschieht!

Dr Kutscher, dar schreit bloß: "Zerecke, ihr Viecher!"  
O, Jeses, ich sah's schon, doas gibt a Malheur!  
Woas macha die Pfadla? - Die steiga noch hicher,  
und dr Pfoarrer fährt dronder doarch, oals wenn nischt wär.